



Bitte füllen Sie den Erhebungsbogen nur digital am PC aus und senden Sie den Antrag per E-Mail an das Staatliche Schulamt Nürtingen:

begleitstelle.inklusion@ssa-nt.kv.bwl.de



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT NÜRTINGEN

**Antrag auf Feststellung des Anspruchs
auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot**

Schule

Name der Schule	Datum der Antragstellung
Straße	PLZ, Ort
Telefon	Fax
Derzeitige Lehrkraft	E-Mail-Adresse der Schule
Telefonnummer der Lehrkraft	E-Mail-Adresse der Lehrkraft

Vermuteter Förderschwerpunkt (bitte hier klicken und auswählen) - zuständiges SBBZ

Name des SBBZ	E-Mail-Adresse
Straße	PLZ, Ort
Telefon	Fax

- Die Erziehungsberechtigten sind mit dem Antrag nicht einverstanden.
- Die Erziehungsberechtigten sind mit dem Antrag einverstanden.
- Es handelt sich um ein Kind, das zur Einschulung ansteht.
Name der derzeit besuchten Einrichtung:
Adresse:
Telefon, Fax:
E-Mail:
Ansprechperson:
- Die Schülerin / der Schüler besucht die antragstellende Schule.

Bericht über erfolgte Unterstützungsmaßnahmen

Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Anhänge nicht größer als 2 MB sind. Vielen Dank!

Schülerdaten / Daten zum Kind

Name	Vorname
Geburtsdatum	Geburtsort
Nationalität	Bekenntnis
Geschlecht	Klassenstufe (bei Schulbesuch)
Straße	Postleitzahl, Ort

Erziehungsberechtigte

Name	Vorname	Straße
Postleitzahl, Ort	Telefon	E-Mail-Adresse

Name	Vorname	Straße
Postleitzahl, Ort	Telefon	E-Mail-Adresse

Pflegeeltern

Name	Vorname	Straße
Postleitzahl, Ort	Telefon	E-Mail-Adresse

Name	Vorname	Straße
Postleitzahl, Ort	Telefon	E-Mail-Adresse

Teil 1: Dokumentation der individuellen schulischen Förderung

1.1. Situation des Schülers/der Schülerin in der Schule

Beschreiben Sie das Verhalten/die Einschränkungen des Kindes/des Jugendlichen im Unterricht und Schulleben (bei Kindern/Jugendlichen mit einer Körper-/Sinnesbehinderung oder einer geistigen Behinderung nennen Sie bitte an dieser Stelle die medizinische Diagnose, sofern bekannt).

Wie äußert sich die Teilhabebeeinträchtigung? Beschreiben Sie ganz konkret mit Beispielen. Mögliche Bereiche:

- Unterricht
 - Lern- und Leistungsverhalten
 - Arbeits- und Sozialverhalten
- Unterrichts- und Sozialformen (Gruppenarbeit, Freiarbeit etc.)
- Pausen, Betreuungszeiten, Lerngänge, Klassenfahrten, außerschulische Veranstaltungen
- Beziehungsgestaltung LehrerIn – SchülerIn
- Hausaufgaben/ Zusammenarbeit mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten



1.2. Pädagogische Maßnahmen und Rahmenbedingungen der Schule der Schule

Aufgrund der (drohenden) Behinderung erhält das Kind/der Jugendliche folgende

1.2.1. individuelle schulische Förderung

Beschreiben Sie ganz konkret mit Beispielen. Bitte begründen Sie, wenn diese nicht angeboten werden können, warum dies so ist. Mögliche Bereiche:

- Lern- und Leistungsverhalten: Differenzierung, zusätzliche Förderung, Förderplan etc.
- Arbeits- und Sozialverhalten: Rahmenbedingungen, Ruhephasen, Time out, Helfersystem, Rückmeldeformen, soziale Einbindung etc.
- Pausen, Betreuungszeiten, Lerngänge etc.
- Beziehungsgestaltung LehrerIn/Lehrer-Schülerin/Schüler
- Regeln, Vereinbarungen, Feedback, Kommunikation etc.
- Hausaufgaben, Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
- Lerntagebuch, Mitteilungsheft, Ordnung im Schulranzen etc.
- Einbezug der Schulsozialarbeit



1.2.2. einen Nachteilsausgleich (sofern Anspruch besteht)

Der Nachteilsausgleich für SuS mit besonderem Förderbedarf oder für behinderte Schüler geht von einem völlig gleichen Anforderungsprofil aus. Er bezieht sich auf Hilfen, die die SuS in die Lage versetzen, dem geforderten Anforderungsprofil zu entsprechen.

- Wird ein Nachteilsausgleich gewährt?
- Wenn „nein“, warum ist dies nicht notwendig?
- Wenn „ja“, welcher Nachteil muss ausgeglichen werden?
- Welche „Maßnahmen“ wurden hierzu beschlossen?
- Bitte legen Sie das Protokoll der entsprechenden Konferenz bei!



1.2.3. Begleitende Unterstützung durch das allgemeine schulische Unterstützungssystem

Achtung! Inhaltliche Aussagen bedürfen in fast allen Fällen einer spezifischen Entbindung der Verschwiegenheitsverpflichtung. In der Regel sind diese im Sinne einer Erziehungspartnerschaft auch dann sinnvoll, wenn rechtlich nur eine Information notwendig wäre. Mögliche Bereiche:

- Arbeitsstelle frühkindliche Bildung
- Arbeitsstelle Frühförderung
- Beratungslehrer
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Arbeitsstelle Kooperation
- Fachberater
- Schulrat
- Begleitstelle Inklusion



1.2.4. Begleitende Unterstützung durch außerschulische Institutionen

Mögliche Bereiche:

- Psychologen und Kinder- und Jugend-Psychotherapeuten
- Beratungsstellen

- *Physiotherapie*
- *Ergotherapie*
- *medizinische Institutionen wie z. B. Kinder- und Jugendpsychiatrie*
- *Sozialpädiatrisches Zentrum*
- *Eingliederungshilfe*



1.2.5. Beratung und Unterstützung durch den sonderpädagogischen Dienst

Name der Schule

E-Mail-Adresse

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Art der Unterstützung / eingeleitete Maßnahmen:

(bitte vorhandene Belege / Berichte vorlegen)



1.2.6. Betreuung blinder, seh-, hör- oder körperbehinderter Schülerinnen und Schüler in allgemeinen Schulen

Für die Betreuung blinder, seh-, hör- oder körperbehinderter Schülerinnen und Schüler in allgemeinen Schulen kann die allgemeine Schule über die Begleitstelle Inklusion beim Staatlichen Schulamt am zuständigen SBBZ bis zu vier Lehrerwochenstunden Unterstützung durch Sonderpädagogen beantragen. Diese Stunden werden dem SBBZ vom Staatlichen Schulamt gesondert zugewiesen.

- *Wurden diese beantragt?*
- *Wurden diese genehmigt?*
- *Von welchem SBBZ kommt ein Sonderpädagoge / eine Sonderpädagogin zur Unterstützung im Unterricht? Mit wie vielen Stunden?*



Teil 2: Beantragung und Prüfung

2.1. Antragshistorie

Für die Schülerin / den Schüler wurde schon einmal ein Antrag auf Feststellung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes im Förderschwerpunkt (bitte hier klicken und auswählen) beantragt.

nein

ja (bitte festgestellten Förderschwerpunkt angeben):

▶ (bitte hier klicken und auswählen)

Die Eltern haben bezüglich des damaligen festgestellten Sonderpädagogischen Bildungsanspruchs Widerspruch eingelegt. Datum des Widerspruchs:

▶

Die Feststellung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot wird

für das kommende Schuljahr beantragt.

für den folgenden Zeitraum beantragt (angestrebten Zielbereich nennen):

▶

2.2. Prüfung

Die Schulleitung der beantragenden Schule wurde informiert und stimmt zu. Datum:

▶